

Drei neue Nachweise des Afterskorpions *Neobisium dolomiticum* (BEIER 1952) in den Allgäuer Hochalpen

von Alfred KARLE-FENDT

Zusammenfassung

Bei Erfassungen von Mollusken und Präimaginalstadien alpiner Schmetterlingsarten wurde in den Allgäuer Hochalpen an drei Stellen *Neobisium dolomiticum* gefunden. Bis jetzt waren von der Art alpenweit nur wenige Fundpunkte bekannt, davon einer in den Allgäuer Hochalpen am Heil-

bronner Weg (SCHAWALLER 1982). Aus der Verteilung der neuen Funde ist zu schließen, dass die Art in den Nordseiten ab 2000 m auf schuttdurchsetzten alpinen Rasen und Geröllflächen mit Feinerdeanteil verbreitet ist.

Einleitung

Die Invertebratenfauna der Allgäuer Hochalpen enthält zahlreiche boreale Arten und Glazialrelikte. Sie ist nur sehr unzurei-

chend bekannt. Der Verfasser versucht, die diesbezüglichen Kenntnisse zu erweitern.

Methode

Zur Erfassung von hochalpinen Vertretern der Glasschnecken, besonders der Gipfelglasschnecke (*Eucobresia pegorarii*) und Gletscherglasschnecke (*Eucobresia glacialis*) und Spannern über Präimaginalstadien (Eier, Raupen, Puppen) z.B. von *Glacies coracina* wurden an den höchstgelegenen Vegetationsflecken der Allgäuer Hochalpen flach aufliegende Steine abgehoben und die darunterliegenden Erdflächen, Gerölle und Höhlungen untersucht.

Die dabei zufällig gefundenen Afterskorpione wurden lebend gefangen und an die Spezialisten für Spinnentiere DR. HUBERT HÖFER (Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe) und DR. CHRISTOPH MUSTER (Putbus) zur Bestimmung übersandt. C. MUSTER determinierte die Tiere als der Art *Neobisium dolomiticum* zugehörig (Abb. 1).



Abb. 1: Männchen von *Neobisium dolomiticum*, Vorderes Bockkar 2200 m, 12.08.2011
(Studioaufnahme: Dr. Hubert Höfer)

Ergebnisse

Die Art wurde bis jetzt an drei neuen Fundpunkten in den Allgäuer Hochalpen nachgewiesen (Quadranten der Top. Karten 1: 25 000):

- 20.06.2011 Hochvogel, Nordanstieg aus dem Kalten Winkel, „Unter der Schnur“ auf 2350 m (8628/2), zwei Meter breites Felsband in Hauptdolomitwand mit Schutt und wenigen Vegetationsflecken (*Festuca spec.*), Gamskresse (*Pritzelago alpina*), Rundblättriges Täschelkraut (*Thlaspi rotundifolium*), unter Steinen zahlreich (Abb. 3; vier Belege Staatliches

Museum für Naturkunde Karlsruhe).

- 12.08.2011 Vorderes Bockkar 2200 m (8727/2), Krummseggenrasen und Moospolster mit aufliegendem Hauptdolomitschutt auf Karverebnung; unter Steinen vier Exemplare, davon zwei Weibchen mit Jungstadien (Belege Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe).
- 30.05.2012 Kreuzeck, Bettlerücken 2200 m (8628/3), mit Platten durchsetzter Hang mit *Festuca spec.* auf Fleckenmergel; drei Ind. (Abb. 2; Belege Karle-Fendt).



Abb. 2: Bettlerücken / Kreuzeck, 2200 m, 30.05.2012 (Foto: Alfred Karle-Fendt)

Diskussion

Bis zu den Neufunden konnten aus der Literatur alpenweit folgende Nachweise entnommen werden:

- Italien Dolomiten, Rif. Pradidali, 2300-2400 m (Holotypus, Locus typicus) (BEIER 1952)
- Österreich, Loreakopf, Lechtaler Alpen (THALER & KNOFLACH 1997)

- Österreich Arlberg, leg. DR. K. TAHLER (MUSTER 2001)
- Deutschland Allgäu, Heilbronner Weg bei Oberstdorf, 2000 m, leg. U. DÖSER, 02.08.1981 (SCHAWALLER 1982)

Dazu kommen noch neuere, nicht publizierte Funddaten von Dr. Christoph Muster aus den Allgäuer Alpen:

Ponten:

1M, 3W, 1 juv, oberhalb Jubiläumsweg N Willersalpe, Geröllhalde, 1780 m (8528/2), 20.06.1998, leg. C. Muster

1M, 1 juv., Weg Ponten-Bschiesser, geröllreicher Polsterseggenrasen, 2000 m (8528/2), 19.06.1998, leg. C. Muster

1W, Gaiseck, geröllreicher Polsterseggenrasen, 2100 m (8528/2), 22.07.1998, leg. C. Muster

Die Neufunde in den Allgäuer Hochalpen schließen sich hier lückenlos an. Der Fund am Kreuzeck zeigt, dass die Art nicht an bestimmte geologische Formationen gebunden ist, sondern als Habitatausstattung größere, am besten plattige Steine auf erdigem Untergrund mit einem Minimum an organischem Material in kühlfeuchtem Mikroklima benötigt.

Muster schließt aus dem Verbreitungsbild von *N. dolomiticum* auf eine Nunatakker-Überdauerung während der letzten Eiszeit (MUSTER 2001).

Die bei den Untersuchungen als Begleitfauna häufig festgestellten Vertreter der

Milben (*Acari*) könnten für die Ernährung eine wesentliche Rolle spielen. Am Hochvogel und Bockkar war *N. dolomiticum* mit der Gipfelglasschnecke (*Eucobresia pegorarii*), div. Laufkäfern (*Carabidae*), Spinnen (*Araneae*), Schnurfüßlern (*Julidae*) und Steinläufern (*Lithobiidae*) vergesellschaftet, am Kreuzeck zusätzlich noch mit Bandfüßlern (*Polydesmidae*) und der Röhrenschildlaus *Arctorthezia cataphracta*.

Aus der Verteilung der bisherigen Fundpunkte kann auf eine flächige Verbreitung von *N. dolomiticum* in den Nordlagen der Allgäuer Hochalpen geschlossen werden.

Dank

Mein Dank geht an Dr. Christoph Muster, Putbus für die Bestimmung der Art, die Zuleitung der entsprechenden Fachliteratur und die Überlassung nicht publizierter

Funddaten aus den Allgäuer Alpen, sowie Dr. Hubert Höfer vom Staatlichen Museum für Naturkunde Karlsruhe für die Erlaubnis zur Verwendung der Makroaufnahme.

Literatur:

BEIER, M. (1952): Neue Pseudoskorpione von den Dolomiten. – Stud. Trentini Sci. Nat., 29: 56-60; Trento

MUSTER, C. (2001): Biogeographie von Spinnentieren der mittleren Nordalpen (Arachnida: Araneae, Opiliones, Pseudoscorpiones). – Verh. naturwiss. Ver. Hamburg (NF) 39: 5-196 [darin Funde vom Gipfelbereich des Ponten bei Hinterstein].

SCHAWALLER, W. (1982): Eine für Deutschland neue Pseudoskorpion-Art aus dem Allgäu (Arachnida). – Jahrb. Ges. Naturk. Württemberg 137: 159-160.

THALER H. & B. KNOFLACH (1997): Funde hochalpiner Spinnen in Tirol 1992-1996 und Beifänge (Araneae, Opiliones, Pseudoscorpiones, Diplopoda, Coleoptera) – Ber. Nat.-med. Verein Innsbruck, Band 84.



Fundort am Hochvogel, 2350 m, 20.06.2011 (Foto: Alfred Karle-Fendt)

Alfred Karle-Fendt
Hofenerstr. 49
D-87527 Sonthofen
karle-fendt@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliche Beiträge aus dem Allgäu = Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten \(Allgäu\) der Volkshochschule Kempten](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [47](#)

Autor(en)/Author(s): Karle-Fendt Alfred

Artikel/Article: [Drei neue Nachweise des Afterskorpions Neobisium dolomiticum \(BEIER 1952\) in den Allgäuer Hochalpen. 11-14](#)